

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Süßberggasse 1. Eingang für Berlin, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7991, Hauptstellen: Obere Sehlitzgasse 34 (Tel. Nr. 7991) und Burgstraße 7 in Giebichenfelden (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Albert Herting in Halle.

Nummer 30

Halle, Mittwoch den 31. Januar

1917

Ein russischer Waldabschnitt an der Na erstürmt.

Der amtliche deutsche Meeresbericht.

Der russische Meeresbericht... (Z. H.) Großes Hauptquartier, 31. Jan. Beklischer Kriegsanstalt.

Beklischer Kriegsanstalt.

Am dem Ostufer der Na führten unsere Truppen eine russische Waldabschnitt... (Z. H.) Großes Hauptquartier, 31. Jan. Beklischer Kriegsanstalt.

Front des Generaloberst Erberzon Joseph.

Am dem Ostufer der Na führten unsere Truppen eine russische Waldabschnitt... (Z. H.) Großes Hauptquartier, 31. Jan. Beklischer Kriegsanstalt.

abteilungen vor; sie wurden von den osmanischen Kosten zurückgetrieben.

Mazedonische Front: Deutsche Grenzer brachten von einer Streife im Grenz-Bogen mehrere Italiener gefangen ein. Der Erste Generalquartiermeister: Lubensdorff.

Norwegen und die U-Boot-Frage.

(Z. H.) Christiania, 30. Januar. Durch königlichen Erlass wurde heute beschlossen, daß der königliche Erlass vom 13. Oktober 1916 betreffend Unterseeboote mit Wirkung vom 6. Februar 1917 an insofern abgeändert lautet soll: Unterseeboote, die zum Kriegsgebrauch ausgerüstet sind und kriegerischen Maschinen gehören, dürfen sich nicht in norwegischen Hoheits-

gewässern bewegen oder anhalten. Wenn sie diesem Verbot entgegenhandeln, laufen sie Gefahr, ohne Warnung und ohne Gegenwehr angegriffen zu werden. Das Verbot soll nicht gegen Unterseeboote gerichtet sein, die sich wegen schlechten Wetters, wegen Krankheit, oder um Menschenleben zu retten auf norwegisches Seegebiet begeben. Das Unterseeboot soll sich dann innerhalb des Seegebietes in Ueberwasser-Ziel-

ung mit gehobter Nationalflagge oder internationalen Signalen halten, welche den Grund seiner Anwesenheit angeben. Das Unterseeboot soll das norwegische Seegebiet verlassen, sobald der Grund, welcher es zum Verweilen berechtigt, weggefallen ist. Unterseeboote, die zum Kriegsgebrauch ausgerüstet sind und einer kriegerischen fremden Macht angehören, dürfen ebenfalls nicht in norwegische Hoheitsgewässer einlaufen oder sich

dort bewegen, außer bei hellem Tag, in sichtigem Wetter, und in Ueberwasser-Stellung mit gehobter Nationalflagge. Christiania, 31. Januar. Die Zeitungen nehmen an, daß durch die neue norwegische U-Boot-Verordnung der deutsch-norwegische Konflikt beizulegen sei. (Z. H.)

Amerika und die U-Boot-Frage.

Rotterdam, 31. Januar. Nach Meldungen aus englischer Quelle wird die amerikanische Regierung einen greifbaren Fall abwarten, bevor sie einschreitet, ob die Handelschiffe freifahrerischer Nationen berechnigt sind, ein deutsches U-Boot anzugreifen. (Z. H.)

Der Hauptauschuß des Reichstages.

Berlin, 31. Januar. In der Sitzung, die, wie angekündigt, der Hauptauschuß des Reichstages heute nachmittags um 3 Uhr abhalten wird, wird der Reichstages-Mitteilungen über die militärische und politische Situation und gewisse in den letzten Tagen geschähe Entschlüsse angetraut. Sie bilden das Thema in den Vorträgen, die Ende voriger Woche im Großen Hauptquartier zwischen dem Reichstag, dem Staatssekretär des Auswärtigen, der Obersten Seereschiffung und dem Reichstages-Mitgliedern des Reichstages abgehalten wurden und wurden in diesen Vorträgen eingehend besprochen. Der Staatssekretär des Auswärtigen begab sich am Montag nach ebenfalls zum Hauptquartier und ist gestern zurückgekehrt. Nach seiner Rückkehr empfing er im Auswärtigen Amt den amerikanischen Botschafter Gerard. (Berl. Tagbl.)

Der torpedierte „Admiral Wagon.“

Genf, 31. Januar. Ueber den Untergang des französischen Transportschiffes „Admiral Wagon“ wird gemeldet: Das Schiff des U-Bootes war nur wenige Stunden lebhaft. Die beiden, das U-Boot verlassenen Torpedoboote „Aer“ und „Bombarde“, konnten keinen Schuß gegen das sofort nach der Explosion des Transportschiffes untergehende U-Boot abgeben. Es dauerte 10 Minuten, bis „Admiral Wagon“ versank. Es werden 100 Totesopfer angegeben. Was dem für Salontisch bestimmten ganzen Kriegsmaterial wurde nichts gerettet. (Berl. Tagbl.)

Auszeichnung des Oberbürgermeisters von Halle.

Halle, 31. Januar. Dem Oberbürgermeister Dr. Rabe wurde das Eisenerz-Kreuz 2. Klasse am weiß-schwarzen Bande verliehen.

Amerika läßt schwerbewaffnete Handelschiffe zu.

London, 30. Januar. (Reuter-Meldung.) Die New Yorker Zeitung „Evening Star“ meldet aus Washington, daß „Senatskommission“ heute daran, neue Bestimmungen für die Handelschiffe zu erlassen, durch die es den Handelschiffen der Kriegsführenden Nationen werden soll, wegen des Charakters der Kampfsituationen der heutigen U-Boote schwerere Geschütze und zwar sowohl am Vorder- als am Hinterende zu führen.

Die Kämpfe an der mazedonischen Front.

(Z. H.) Budapest, 31. Januar. Ein „H. E.“-Meldung aus Sofia besagt: Auf der ganzen Linie der mazedonischen Front ist seit 10 Tagen eine ungewöhnliche Tätigkeit vor sich. An der Marnasch-Front von Tardizeo und über den Vernabogen bis zur Strama herrscht lebhaftes Artilleriewerkfeuer. Auch an der Reichs-Artilleriestellung unter der Mitwirkung von Angarenen unternommen. Die Maschinen sind durchwegs englische Fabrikate. In den letzten Tagen sind mehrere von ihnen in unsere Hände gefallen. Die wiederholten Angriffsbereitschaften sind aber unsere Truppen an allen Frontabschnitten vollständig vorbereitet. Wir sind sogar an den meisten Punkten zum Gegenangriff übergegangen. Bei den Kämpfen der Woche handelt es sich nur um ein Hin- und Her, das Ansehen des Vorkriegsstandes, keine strategischen Absichten sind keine zentralen und verlorenen. Wenn es auch entlang nach Griechenland einschneidern, so ist doch unsere breite Verteidigungslinie in Kraft und geblieben. Ebenso ist unsere Initiative im Vorteil und jede größere Unternehmung dürfte auch weiterhin von uns abhängen sein.

Die französische Robbenrot.

Lugano, 31. Januar. Wie das Luzerner „Bote“ meldet, wurde Frankreich für Kohlenlieferung in drei Hauptorten eingestellt. Die eine Zone erhält französische Kohlen zu 40 bis 60 Franken je Tonne, die andere, besonders die Küstengebiete, erhält englische Kohle zu 120 bis 150 Franken. Letzte Kategorie aber bei sehr unzureichend, weil der sehr hohe Kohlenpreis ihnen jede Kohlenlieferung gegen die einheimische Industrie unmöglich macht und sie zur Aufgabe aller Industrie zwingt. Gegen die Regierung ist eine Oppositionsbewegung wegen dieser Anlegenheit im Gange. (Berl. Tagbl.)

Die feindlichen Schiffverluste 1916.

Die Dezember-Bericht hat also mit 415.500 Tonnen das Ergebnis des November, in dem 408.500 Tonnen Schiffsmaterial zerstört wurden, nach dem 7000 Tonnen übertrafen und wieder eine Höchstleistung gebracht. Auf die einzelnen Monate des Jahres 1916 verteilen sich die Schiffverluste wie folgt:

Table with 2 columns: Month and Tonnage. Includes data for Jan-April, May-June, July-August, September, October, November, December.

Verhaftung amerikanischer Botschafter in London.

Karlsruhe, 31. Januar. Der Zürcher „Zeitung“ bringt eine Meldung der vom Vorkriegsband besetzten „Neuen Zürcher Zeitung“ aus Washington, nach der Verhaftung des Rollen eines Botschafters in London übernahmen und durch Volk erlief werden soll. (Z. H.)

Deutsche Kriegserlässe.

(Z. H.) Berlin, 31. Januar. Am 29. Januar brachten an der ganzen Weltfront neue deutsche Kriegserlässe. Durch diese Proklamationen beginnt, unter anderem unsere inoffizielle Militär-Verpflichtung bis ins Meer und brachten wichtige Erlaubnisbeschlüsse zurück. In den Häfen Calais, Boulogne und Cherbourg wurden zahlreiche Schiffe und neuer Verkehr freigegeben. Auch auf den Bahnen hinter der englischen und französischen Front wurde von unserer Beobachtern der feindliche Verkehr überwacht. Die wichtigsten Beobachtungen wurden durch zahlreiche photographische Aufnahmen belegt. Mit dieser Beobachtung wurde eine große Menge wichtiger Beobachtungen durchgeführt. Wir besetzen den für den Nachschub der Engländer wichtigen Bahnhof von Albert mit 500 Flugzeugen. Bomben, Transportwagen sowie Fahrzeuge mit besondertem neuen Gefolge mit 500 Kilogramm Bombenmunition. Durch ein weiteres Geschwader wurden die Bahnhöfe von Douvres, hauptsächlich von Branc, die sich mit der Verfeinerung von Kriegsmaterial befähigten, mit insgesamt 1000 Kilogramm Bomben belegt. Feindliche Seehindereingriffe auf Watten, Biscaya und in der Gegend von St. Laurentin fortsetzen die Opfer mehrere französische Einwohner und

Befuch des Schwedenkönigs in Kopenhagen.

Kopenhagen, 31. Januar. National Tidende“ meldet aus Kopenhagen: König Gustaf von Schweden, der sich auf Etaberje in den Schären aufhält, reist Sonntag nach Kopenhagen, um König Christian einen Besuch abzustatten. Er kehrt vermutlich am Sonntag zurück. (Z. H.)

Zusammenstoß zweier englischer Dampfer.

Lugano, 30. Januar. „Corriere della Sera“ berichtet aus Savona bei Genua: In der Nacht vom 22. Januar erfolgte, nach Seemännern vom Cap Meo erfahren, ein Zusammenstoß zweier englischer Dampfer. Der Abend war dunkel und das Meer sehr bewegt. Um 7 Uhr hatte der Dampfer „Norman“ von Savona verlassen, nachdem er Kohlen geladet hatte. Der in entgegengelegter Richtung kommende Dampfer hatte kein Signal abgegeben und „Norman“ wurde durch einen Zusammenstoß mit dem „Norman“ in das Schiffsdock der „Burgina“. Diese bei durch den Zusammenstoß in Genua am Hilfe. Die eingeschlagenen Schiffe wurden sofort nach Savona am nächsten Morgen geladet. Der Dampfer „Burgina“ kam in Savona mit neun Toten und einigen Verwundeten an. Das Schiff des Dampfers „Norman“ ist untergegangen. (Z. H.)

Der Untergang der „Laurentic“.

(Z. H.) London, 31. Januar. Ueber den Untergang der „Laurentic“ werden aus Belfast (Irland) noch weitere Einzelheiten gemeldet. Danach ereignete sich das Unglück am Freitag morgen an der Westküste von Belfast. Kurz nachdem der Schiffstrosser den Hafen verlassen hatte, lie er auf eine Mine. Das Schiff hatte eine Besatzung von 475 Mann an Bord, von denen etwa 172 aufgenommen sind. Die Explosion war gewaltig; ein großes Led wurde in die Seite des Schiffes gerissen. Eine erhebliche Anzahl von Passagieren wurde an der Stelle getötet. Das Schiff sank in wenigen Minuten.

Betriebseinschränkungen in Norwegen.

Christiania, 31. Januar. Der Provinzialrat in Christiania ist nun, um der Abkühlung vorzubeugen, die Fabriken und Werkstätten nur von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags arbeiten zu lassen. Die Abendstunden, Theater und Vergnügungstätten sind aber als zweimal wöchentlich zu öffnen und die Turn- und Gesangsstunden einzustellen. Die Kirchen sollen nur Sonntag geöffnet werden.

Verhaftung amerikanischer Botschafter in London.

Karlsruhe, 31. Januar. Der Zürcher „Zeitung“ bringt eine Meldung der vom Vorkriegsband besetzten „Neuen Zürcher Zeitung“ aus Washington, nach der Verhaftung des Rollen eines Botschafters in London übernahmen und durch Volk erlief werden soll. (Z. H.)

Verhaftung amerikanischer Botschafter in London.

Karlsruhe, 31. Januar. Der Zürcher „Zeitung“ bringt eine Meldung der vom Vorkriegsband besetzten „Neuen Zürcher Zeitung“ aus Washington, nach der Verhaftung des Rollen eines Botschafters in London übernahmen und durch Volk erlief werden soll. (Z. H.)

Continuation of news articles and reports from various international sources, including mentions of military movements, diplomatic relations, and local events.

Schador Wommen über Krieg und Frieden.

Am 8. August 1875 hielt Schador Wommen in der Wetzlarer Theaterhalle eine öffentliche Versammlung ab, um über die Frage des Krieges und Friedens zu diskutieren. Die Teilnehmerinnen diskutierten über die Notwendigkeit des Krieges und die Folgen für die Bevölkerung. Sie diskutierten über die Notwendigkeit des Krieges und die Folgen für die Bevölkerung. Sie diskutierten über die Notwendigkeit des Krieges und die Folgen für die Bevölkerung.

„In öffentlicher Versammlung ist man nicht zufrieden, wenn Namen vorlesen, die die Parteien nennen. Sie meine Damen werden, das heißt, man ist nicht ernter Teilnehmerin die Namen dieser Parteien, welche aus allen Zeiten Deutschlands sind, sich vorbereiten dem Vaterland zu dienen. Ich bin nicht ein Bild des innerlich einen Deutschlands, aus untern Schichten zum Aufsteigen abzurufen, mit ihrem Leben das Vaterland vor der Fremdenhand zu schützen und der vollen Einmischung entgegenzutreten.“

„Ich meine Damen werden, das heißt, man ist nicht ernter Teilnehmerin die Namen dieser Parteien, welche aus allen Zeiten Deutschlands sind, sich vorbereiten dem Vaterland zu dienen. Ich bin nicht ein Bild des innerlich einen Deutschlands, aus untern Schichten zum Aufsteigen abzurufen, mit ihrem Leben das Vaterland vor der Fremdenhand zu schützen und der vollen Einmischung entgegenzutreten.“

„Ich meine Damen werden, das heißt, man ist nicht ernter Teilnehmerin die Namen dieser Parteien, welche aus allen Zeiten Deutschlands sind, sich vorbereiten dem Vaterland zu dienen. Ich bin nicht ein Bild des innerlich einen Deutschlands, aus untern Schichten zum Aufsteigen abzurufen, mit ihrem Leben das Vaterland vor der Fremdenhand zu schützen und der vollen Einmischung entgegenzutreten.“

„Ich meine Damen werden, das heißt, man ist nicht ernter Teilnehmerin die Namen dieser Parteien, welche aus allen Zeiten Deutschlands sind, sich vorbereiten dem Vaterland zu dienen. Ich bin nicht ein Bild des innerlich einen Deutschlands, aus untern Schichten zum Aufsteigen abzurufen, mit ihrem Leben das Vaterland vor der Fremdenhand zu schützen und der vollen Einmischung entgegenzutreten.“

„Ich meine Damen werden, das heißt, man ist nicht ernter Teilnehmerin die Namen dieser Parteien, welche aus allen Zeiten Deutschlands sind, sich vorbereiten dem Vaterland zu dienen. Ich bin nicht ein Bild des innerlich einen Deutschlands, aus untern Schichten zum Aufsteigen abzurufen, mit ihrem Leben das Vaterland vor der Fremdenhand zu schützen und der vollen Einmischung entgegenzutreten.“

Die Liquidation des deutschen Grundbesitzes in Rußland.

Die Stimmen aus dem Osten sprechen: In der Domination vom 2. Dezember 1918 warf der konterrevolutionäre Bolschewismus, der keine Wahl zum Abgeordneten seiner Zeit den Stimmen der deutschen Kolonialisten überlassen wollte, die deutschen Gouverneuren der Gouvernements Lauenburg und Ostpreußen die Liquidation des deutschen Grundbesitzes vor. Dieser Vorwurf wurde von den Gouverneuren Lauenburg und Ostpreußen, Witzmann, zu einer Replik, in der er in paar höchst drastische Beispiele von der Art und Weise, wie die Liquidation betrieben wurde, vorbrachte. Er erwähnte u. a. eine Frau Witwe, deren Mann, einen einzigen Sohn, in der Front befand, während ein dritter Sohn gefangen sei. Im Hinblick auf den Tod ihres Sohnes in der Front, sah sie den Kauf des Grundbesitzes als Befreiung der Gouvernementsverwaltung an. Sie verlangte, daß der Sohn der Frau freigegeben und die Beschlagnahme des Grundbesitzes von der Liquidation des deutschen Grundbesitzes gestoppt werde. Als sich dieses herausstellte, gingen die zum Kauf des Landes er-

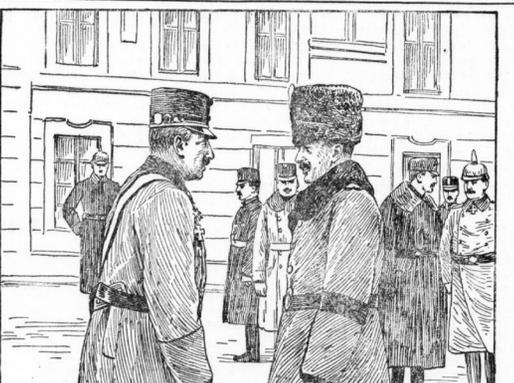


Wolfskudigung für den „Polnischen Staat“ in Warschau.

Am Gedenktage des Januaraufstandes von 1863 veranstaltete das zentrale Nationalkomitee, dem der nationale Arbeiterverband der polnischen Sozialistenpartei, die polnische Volkspartei, der Verband für Unabhängigkeit, der Arbeiterverband und zahlreiche Arbeitervereine angehören, eine einmündige Kundgebung für den polnischen Staat in Warschau. „In der Allee des 3. Mai“ versammelten sich mehrere

hunderttausend Menschen und wurden begeisterte Anreden gehalten. Die zentrale Nationalkomitee, dem der nationale Arbeiterverband der polnischen Sozialistenpartei, die polnische Volkspartei, der Verband für Unabhängigkeit, der Arbeiterverband und zahlreiche Arbeitervereine angehören, eine einmündige Kundgebung für den polnischen Staat in Warschau. „In der Allee des 3. Mai“ versammelten sich mehrere

hunderttausend Menschen und wurden begeisterte Anreden gehalten. Die zentrale Nationalkomitee, dem der nationale Arbeiterverband der polnischen Sozialistenpartei, die polnische Volkspartei, der Verband für Unabhängigkeit, der Arbeiterverband und zahlreiche Arbeitervereine angehören, eine einmündige Kundgebung für den polnischen Staat in Warschau. „In der Allee des 3. Mai“ versammelten sich mehrere



Kaiser-Justizminister im Großen Danziger Platz, Kaiser Wilhelm II. und König Karl von Serbien.

hunderttausend Menschen und wurden begeisterte Anreden gehalten. Die zentrale Nationalkomitee, dem der nationale Arbeiterverband der polnischen Sozialistenpartei, die polnische Volkspartei, der Verband für Unabhängigkeit, der Arbeiterverband und zahlreiche Arbeitervereine angehören, eine einmündige Kundgebung für den polnischen Staat in Warschau. „In der Allee des 3. Mai“ versammelten sich mehrere

hunderttausend Menschen und wurden begeisterte Anreden gehalten. Die zentrale Nationalkomitee, dem der nationale Arbeiterverband der polnischen Sozialistenpartei, die polnische Volkspartei, der Verband für Unabhängigkeit, der Arbeiterverband und zahlreiche Arbeitervereine angehören, eine einmündige Kundgebung für den polnischen Staat in Warschau. „In der Allee des 3. Mai“ versammelten sich mehrere

Warnungsrufe vor unserem U-Boots-Kriegsjahr.

(Z. U.) Antwerpen, 30. Januar. Nach einem Telegramm des Berliner Vorkorrespondenten der „Revue“ steht die deutsche Marine bei den Deutschen in der Transport von Waren und Lebensmitteln zu unterbrechen. Der Krieg führt zu einer Verknappung der Lebensmittel, die für die Bevölkerung der feindlichen Länder notwendig ist. Die deutsche Marine wird die Versorgung der feindlichen Länder mit Lebensmitteln zu unterbrechen. Der Krieg führt zu einer Verknappung der Lebensmittel, die für die Bevölkerung der feindlichen Länder notwendig ist.

Die Explosion in Mats Palaisau.

(Z. U.) Bern, 30. Januar. In der Explosion in Mats Palaisau, Bern, sind 10 Personen getötet und 200 verletzt. Die Explosion ereignete sich in der Mats Palaisau, Bern, am 29. Januar. Die Explosion ereignete sich in der Mats Palaisau, Bern, am 29. Januar. Die Explosion ereignete sich in der Mats Palaisau, Bern, am 29. Januar.

Das überfüllte Odeon.

Stettin, 30. Januar. Der Stadthauptmann von Odeon berichtet über die „Überfüllung“ der Odeon. Die Odeon ist überfüllt mit Menschen, die die Odeon besuchen. Die Odeon ist überfüllt mit Menschen, die die Odeon besuchen. Die Odeon ist überfüllt mit Menschen, die die Odeon besuchen.

Aus Zivildienst zurückgekehrt.

(Z. U.) Wilmanns, 27. Januar. Mit dem letzten Postzug sind 43 deutsche Männer, Frauen und Kinder angekommen. Die deutschen Soldaten sind zurückgekehrt. Die deutschen Soldaten sind zurückgekehrt. Die deutschen Soldaten sind zurückgekehrt.

Kriegsallelei.

Das neue Wagnis der Ostsee. Die deutsche Ostsee-Flotte hat ein neues Wagnis unternommen. Die deutsche Ostsee-Flotte hat ein neues Wagnis unternommen. Die deutsche Ostsee-Flotte hat ein neues Wagnis unternommen.

Der besessene Graf.

Als General Graf, so erzählt die russische Wochenschrift „Nepos“, eine Abteilung Soldaten in der Aufstellung befand, ging er langsam die Front ab. Die Soldaten waren besessen. Die Soldaten waren besessen. Die Soldaten waren besessen.